

Ausschreibung für die Futsal-Hallenserie 2017/18 für Junioren und Juniorinnen

1. Grundsätze

Es wird nach den Hallenausschreibungen des NFV Kreis Harburg gespielt. Der Begriff „Spieler“ wird synonym für weibliche und männliche Spieler verwendet.

An den Hallenspielen können alle Vereine teilnehmen, die auf Kreis- und Bezirksebene Mannschaften zu den Punktspielen gemeldet haben.

Der Kreisjugendausschuss (KJA) meldet den oder die Vertreter (U19, U17, U15, U13, U11, sowie B- bis F-Juniorinnen) des Kreises Harburg zur Bezirksmeisterschaft, wobei über die Zulassung beim BJA entschieden wird. Annegret Wozny meldet die Vertreter für den Kreis Lüneburg.

Die Vereine können in einer Altersklasse mehrere Mannschaften melden. Eine Beschränkung der gemeldeten Vereinsmannschaften in derselben Altersklasse behält sich die KJA für den Fall vor, dass nicht genügend Hallenstunden zur Verfügung stehen.

Eine Spiel- bzw. Turnierverlegung oder Neuansetzung im Zusammenhang mit Auswahlmannschaften, Krankheitsfällen, Veranstaltungen von Schulen und Kirchen, sowie wegen schlechten Witterungsverhältnissen scheidet grundsätzlich aus.

Die Vereine sind verpflichtet sich über Änderungen (Termine, Ausschreibung usw.) auf der Homepage (<http://hallenspiele.nfv-kreis-harburg.de/>) und im DFBnet zu informieren. Die Ansetzungen im DFBnet sind maßgebend.

Die Spielpläne werden nach Vereinsmeldeergebnis erstellt und im DFBnet veröffentlicht.

Änderungen der Spielzeiten, des Spielmodus sowie der Hallenbelegungen behält sich der Jugendausschuss vor.

2. Spieler

Eine Mannschaft besteht aus maximal **12 Spielern** einschließlich Torhüter, von denen sich von U19-U10, B- bis D-Juniorinnen **fünf** und bei den E+F-Juniorinnen bzw. U09-U06-Junioren **sechs** Spieler (einschließlich Torhüter) gleichzeitig auf dem Spielfeld befinden dürfen.

Der Mannschaftskader muss der Turnierleitung unter Vorsitz des Hallenleiters spätestens bei der technischen Besprechung auf einer Spielerliste mitgeteilt werden. Nachträglich können Spieler mit Zustimmung der Turnierleitung nachgetragen werden.

Die Spieler müssen sich vor Turnierbeginn durch einen gültigen Spielerpass legitimieren. Die Kontrolle der Spielberechtigung erfolgt durch die Turnierleitung (Schiedsrichter bzw. Hallenleiter). **Die Spielerpässe sind unbedingt mitzuführen.** Passkontrollen durch die Schiedsrichter, auch mit Gesichtsvergleich, erfolgen stichprobenartig!

Ein Spieler mit Zweitspielrecht (siehe auch § 12 der NFV-Jugendordnung) darf nur in der Altersgruppe eingesetzt werden, für die er ein Zweitspielrecht hat. Die Verantwortung für den Einsatz trägt der Verein. Beim nichtberechtigten Einsatz werden die Spiele umgewertet und der Verein bestraft.

Der Einsatz einer Spielerin mit Zweitspielrecht ist in der Halle nur für den Stammverein möglich, wenn beide Vereine an der Kreismeisterschaft teilnehmen.

3. Spielberechtigung von Junioren und Juniorinnen

Junioren nach einem Spiel: Von U13-U06: Spieler spielt sich in der höheren Jahrgangsguppe (U06 in U07 bis U13 in U14) **nicht fest.**
Von U19-U14: Spieler spielt sich in der höheren Jahrgangsguppe (U14 in U15 bis U18 in U19) **fest.**

Juniorinnen nach einem Spiel: Eine E-Juniorin spielt sich bei den D-Juniorinnen **nicht fest.**
Eine D-Juniorin spielt sich bei den C-Juniorinnen **nicht fest.**
Eine D-Juniorin spielt sich bei den B-Juniorinnen **nicht fest.**
Eine C-Juniorin spielt sich bei den B-Juniorinnen **fest.**

Alle Spieler spielen sich innerhalb derselben Altersklasse/Jahrgangsguppe nach **einem Spiel fest.**

Beispiele: Ein Spieler der U12.2 bei der U12.1. Ein Spieler der U13.3 bei der U13.2 und U13.1. Eine Juniorin der C.2 bei der C.1.

In den gemischten Mannschaften ist es zulässig, dass Juniorinnen in der jeweils niedrigen Jahrgangsmannschaft der Junioren eingesetzt werden können. Die Spielerin spielt sich bei den Junioren nicht fest.

Ein Einsatz einer „älteren“ Spielerin in einer Juniorinnenmannschaft ist **nicht** zulässig.

Ein Spieler darf nur an einem Turnier an einem Tag teilnehmen! Am ersten Spieltag der Hallenrunde dürfen die Spieler innerhalb ihrer Altersklasse/Jahrgangsguppe nur in einer Mannschaft eingesetzt werden! Danach ist das „Hochziehen“ beispielsweise aus der zweiten in die erste Mannschaft erlaubt!

Für die Endspiele der U19-U14-Junioren, sowie alle restlichen Finalturniere sind alle Spieler ihres Jahrganges spielberechtigt, wenn durch Krankheit oder Schul- bzw. Kirchenveranstaltungen die zweite Mannschaft personell geschwächt ist.

Hierfür muss am Endspiel- bzw. Finalturniertag eine Bescheinigung der Schule/Kirche bzw. ärztliche Atteste vorliegen und der Turnierleitung unaufgefordert ausgehändigt werden!

4. Technische Besprechung

Die technische Besprechung mit dem Mannschaftsbetreuer, dem Mannschaftsführer, den Schiedsrichtern und der Hallenleitung hat vor jedem ersten Spiel stattzufinden.

5. Turniermodus, Spielwertung und Ergebniseingabe

Der Sieger eines Gruppenspiels erhält drei Punkte, bei Unentschieden erhalten beide Mannschaften je einen Punkt. Besteht zwischen zwei oder mehr Mannschaften nach den Gruppenspielen Punktgleichheit, entscheidet die Tordifferenz über die Platzierung. Ist auch diese gleich, entscheiden die mehr erzielten Tore. Besteht auch dann noch Gleichheit, zählt das im direkten Vergleich erzielte Ergebnis. Falls dann noch erforderlich, entscheidet ein Sechsmeterschießen.

Die Ergebnismeldung erfolgt durch die teilnehmenden Vereine. Der erstgenannte Verein (Heimverein) muss innerhalb von 15 Minuten das Ergebnis melden, z. B. per APP. Der Gastverein kann ebenfalls das Ergebnis melden. Die Prüfung und Ergänzungen aller Ergebnisse muss durch den an diesem Spieltag zuständigen Verein (Information Hallenleiter) erfolgen. Die Freigabe erfolgt durch den Hallenspielausschuss.

6. Teilnahme an den Endrunden der Kreismeisterschaften und den Kreispokalen

Die qualifizierten Mannschaften jeder Staffel der Vorrunden bzw. der Zwischenrunden nehmen nach dem jeweiligen Modus an der Endrunde um die Kreismeisterschaft bzw. -pokal teil.

Es können nur 1. und 2. Mannschaften an einer Endrunde bzw. den K.O.-Spielen um eine Kreismeisterschaft bzw. dem Kreispokal teilnehmen. Bei den Hoffnungsendrunden sind alle Mannschaften spielberechtigt.

Die in der jeweiligen Altersklasse (B- bis E-Juniorinnen) bzw. Jahrgangsguppe (U19, U17, U15, U13, U11 und U09) gemeldete Mannschaft eines jeden Vereins oder von Spielgemeinschaften spielen den FUTSAL-Kreismeister unter sich in einer Endrunde aus.

Bei den Endrunden der U19-U14-Junioren spielen die dafür qualifizierten Mannschaften je nach Spielmodus über ein Viertel- bzw. Halbfinale und schließlich einem Finale den Kreismeister bzw. den Kreispokalsieger aus.

Bei den anderen Endrunden werden die Kreismeister in Turnierform an einem Finaltag ermittelt.

Die in der jeweiligen Altersklasse (U12, U10 und U08) gemeldete Mannschaft eines jeden Vereins oder von Spielgemeinschaften spielen den Kreispokalsieger in Endrunden aus.

Bei den U07- und U06-Junioren und den F-Juniorinnen werden Spielrunden ohne Wertung durchgeführt. Jedes Ergebnis wird mit 0:0 gemeldet.

Die in der Feldserie angewandte Fair-Play-Regelung findet in der Hallenrunde keine Anwendung!

7. Spieldauer

Die Spielzeiten für die einzelnen Altersklassen bzw. Jahrgangsguppen pro Spiel betragen:

U19-U14-Junioren in der Vorrunde pro Spiel 1 x 14 Minuten und in den folgenden K.O.-Spielen bishin zu den Endspielen jeweils 2 x 20 Minuten bei effektiver Spielzeit.

B-D-Juniorinnen, sowie U13+12-Junioren in allen Spielen 1 x 14 Minuten.

U11-U06-Junioren, sowie E+F-Juniorinnen in allen Spielen 1 x 12 Minuten.

Der KJA behält es sich vor in den Gruppenphasen bei einer bestimmten Anzahl von Mannschaften pro Turnier die Spieldauer zu verändern. Die tatsächliche Spieldauer ergibt sich aus den Spielplänen.

Es gibt eine feste Spielzeit ohne Seitenwechsel (Ausnahme sind hier die K.O.-Spiele bei U19-U14-Junioren, in denen 2 x 20 Minuten effektiv gespielt wird). Jedes Spiel beginnt mit dem Anstoß der im Spielplan erstgenannten Mannschaft, die - von der Turnierleitung aus gesehen - von links nach rechts spielt.

Eine Auszeit ist nur in den K.O.-Spielen der U19-U14-Junioren vorgesehen.

Die Spielzeit wird nur bei augenscheinlich längeren Unterbrechungen gestoppt. Die Entscheidung, wann die Spielzeit zu stoppen ist, obliegt den Schiedsrichtern.

Ein 6 oder 10 m Strafstoß wird auch nach dem Spielabpfiff noch ausgeführt.

Bei den Finalrunden von der U13 bis U08 bzw. von den B- bis E-Juniorinnen um die Kreismeisterschaft – bzw. den Kreispokal wird ab Halbfinale die letzte Spielminute effektiv gestoppt, d.h. bei jeder Unterbrechung des Schiedsrichters und beim Verlassen des Balles aus dem Spielfeld wird von der Turnierleitung die Uhr angehalten.

Bei den **Endspielen** der U19- bis U14-Junioren beträgt die Verlängerung der Spielzeit bei Unentschieden 2 x 3 Minuten, bei den **Endspielen** der anderen Endrunden beträgt sie 1 x 5 Minuten. Ist in der Verlängerung keine Entscheidung gefallen, so findet ein 6m–Schießen statt. Siehe Punkt 12.

In den K.O-Spielen erfolgt bei einem Unentschieden nach Ablauf der regulären Spielzeit gleich ein Sechsmeterschießen.

8. Ball

Jede Mannschaft hat einen wettspielfähigen **FUTSAL-Ball** gemäß den DFB-Richtlinien mitzubringen:

U19-U14 sowie C- und B-Juniorinnen:	Futsal Größe 4 440 g
U13- und U12 sowie D-Juniorinnen:	Futsal Größe 4 340-360 g (so genannter „Light-Futsal“)
U11-U06 sowie E+F-Juniorinnen:	Futsal Größe 4 bis 310 g (so genannter „S-Light-Futsal“)

9. Schiedsrichter

Zu den Spielen der U19-U12-Junioren bzw. der B- bis D-Juniorinnen werden Schiedsrichter seitens des NFV-Kreis Harburg- angesetzt. Jedes Spiel wird von zwei Schiedsrichtern geleitet.

Zu den Spielen der U11-U06 bzw. bei den E+F-Juniorinnen werden mindestens zwei Vereine angewiesen Schiedsrichter zu den Spielen zu stellen. Jedes Spiel wird von einem Schiedsrichter geleitet.

Folgende Regelung findet Anwendung:

5er-Gruppen: Schiedsrichter werden in der Hinrunde von den beiden im Kopf erstgenannten Vereinen, in der Rückrunde von den drei folgenden Vereinen gestellt.

6er-Gruppen: Schiedsrichter werden in der Hinrunde von den drei im Kopf erstgenannten Vereinen, in der Rückrunde von drei folgenden Vereinen gestellt.

U06- und 07-Junioren: An den drei Spieltagen werden die Schiedsrichter stets von den beiden im Kopf erstgenannten Vereinen gestellt.

F-Juniorinnen: Die Schiedsrichter werden am 1. Spieltag von den ersten beiden Vereinen gestellt. Am 2. Spieltag werden die Schiedsrichter von dem dritten und vierten Verein gestellt.

Bei Nichterfüllung der Schiedsrichterabstellung wird ein Verwaltungsentscheid in Höhe von 20.--Euro erlassen.

10. Ausstattung der Mannschaften

Jede Mannschaft muss über einen Satz Trikots und über andersfarbige Markierungshemden (Leibchen) verfügen. Bei gleicher Spielkleidung hat die im Spielplan genannte Gastmannschaft die Spielkleidung zu wechseln. Die Trikots sollten eine durchgehende Nummerierung aufweisen.

Bei den **B- bis D-Juniorinnen sowie bei der U19-U12** müssen sich die Ergänzungsspieler im Wechselraum aufhalten und sind mit den Markierungshemden zu kennzeichnen. Bei der Auswechslung wird das Markierungshemd außerhalb des Spielfelds übergeben.

11. Ausrüstung der Spieler

Ein Spieler darf keine Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder für einen anderen Spieler gefährlich sind (einschließlich jeder Art von Schmuck).

Die zwingend vorgeschriebene Grundausrüstung eines Spielers besteht aus Trikot, Hose, Strümpfen (Stutzen), Schienbeinschützern und Fußbekleidung - einzig Segeltuchschuhe oder Turnschuhe aus weichem Leder sind gestattet. Alle Schuhtypen müssen mit hellen, abriebfesten Sohlen aus Gummi oder einem ähnlichen Material versehen sein.

12. Spielentscheidung durch Sechsmeterschießen (U08 bis U13 sowie E- bis B-Juniorinnen)

Beide Mannschaften haben abwechselnd je 3 Torschüsse auszuführen Die Mannschaft, die zu Spielbeginn Anstoß hatte, führt den ersten Torschuss aus. Nachschießen, gleichgültig, ob der Ball vom Torhüter abgewehrt wird oder vom Torpfosten bzw. der Querlatte zurückprallt, ist nicht erlaubt. Wenn beide Mannschaften nach Ausführung von je 3 Torschüssen die gleiche Anzahl von Toren erzielt haben, werden die Torschüsse in der gleichen Reihenfolge fortgesetzt, bis eine Mannschaft bei gleicher Anzahl von Torschüssen ein Tor mehr erzielt hat.

Die ersten drei Torschützen werden bestimmt, wobei sie auf der Spielerliste verzeichnet sein müssen. Bei Unentschieden nach der Ausführung durch die drei Torschützen, muss jeweils ein anderer Spieler von der Spielerliste zum 6-Meter-

Schießen antreten. Erst wenn alle verzeichneten Spieler incl. Torhüter einmal ausgeführt haben, darf ein Spieler nochmals antreten.

Sechsmeterschießen bei U14- bis U19- Junioren siehe Punkt 20.2.1.

13. Verwarnung und Feldverweis

Die Schiedsrichter können einen Spieler verwarnen (Gelbe Karte), und bei einer zweiten Verwarnung den Spieler mit einer Gelb-Roten Karte für dieses Spiel des Feldes verweisen. Bei schweren Verstößen ist ein Feldverweis auf Dauer (Rote Karte) auszusprechen.

Nach Ablauf von zwei Minuten kann die in Unterzahl spielende Mannschaft wieder durch einen Spieler ergänzt werden, bei einem Gegentor sofort. Sollten beide Mannschaften in Unterzahl spielen und sich somit die gleiche Anzahl von Spielern auf dem Spielfeld befinden, dürfen die Mannschaften nach einem Gegentor nicht sofort wieder ergänzt werden. Nach einer zweiten Gelb-Roten-Karte für denselben Spieler während eines Turniers ist dieses für ihn beendet.

Bei einer Gelb-Roten und einer Roten Karte für Vereiteln einer Torchance durch Handspiel und eigentlich nur verwarnungswürdigen Fouls wird der Spieler für das laufende und für das nächste Spiel seiner Mannschaft vom Spielbetrieb ausgeschlossen, was auch turnierübergreifend zur Geltung kommt.

Bei allen anderen Verstößen wird der Pass des Spielers eingezogen und dem **Vorsitzenden KJA** durch den Hallenleiter zugeschickt. Nach Eingang des Schiedsrichterberichts (hier wird das bekannte Word-Dokument „Sonderbericht „Feldverweis auf Dauer““ genutzt und schnellstmöglich – längstens zwei Tage nach dem Turnier - an den **Vorsitzenden KJA** gemailt) wird das Strafmaß festgelegt.

14. Spielleitung und Aufsicht in den Hallen

Die Spielaufsicht in der Halle wird jeweils von einem Mitglied des Kreisjugend- bzw. des Kreisjugendspielausschusses oder von einem vom Kreisjugendausschuss namentlich beauftragten Sportkameraden ausgeübt.

Über Vorkommnisse, die während eines Spieltages geregelt werden müssen, entscheidet die Spielaufsicht. Diese ist auch berechtigt, Mannschaften, Trainer und Betreuer, sowie auch Zuschauer, die sich undiszipliniert verhalten, von den weiteren Spielen an diesem Tage auszuschließen, bzw. der Halle zu verweisen.

Die Entscheidungen der Hallenleitung sind unanfechtbar. Die Schiedsrichter bzw. die Hallenleitung vermerken Zeitstrafen bzw. Platzverweise in den jeweiligen Spielerlisten des Vereins.

Die zur Hallenaufsicht eingeteilten Vereine unterstützen den Hallenleiter bei der Aufsicht und beim Auf- und Abbau in der Halle gemäß der Benutzungsordnungen für Turn- und Sporthallen des Landkreises Harburg und deren Gemeinden. Dies ist dem Hallenleiter per Unterschrift vor dem Turnier zuzusichern und auch so durchzuführen.

Alle Mannschaften eines Spieltages sind für die Hallenaufsicht vorgesehen und müssen dem Hallenleiter vor dem Turnier mitteilen, in welcher Kabine sich die jeweiligen Vereinsmannschaften umgezogen haben. Mängel in der Halle sowie in den Kabinen, die vor oder nach dem Turnier auftreten, sind dem Hallenleiter mitzuteilen und einzutragen. Schäden vor dem Turnier sollten, möglichst durch Foto, dokumentiert werden. Die Trainer oder ein Verantwortlicher der Mannschaften, muss vor und nach dem Turnier durch seine Unterschrift die Hallenaufsicht bestätigen.

Die Pässe der am Spieltag teilnehmenden Vereine werden durch die Turnierleitung erst dann ausgehändigt, wenn die Kabine, in der sich die jeweilige Mannschaft während des Turniers aufgehalten hat, durch die Hallenleitung oder einer von dieser bestimmten Person, abgenommen ist.

Entscheidungen der Schiedsrichter können nur beim Kreissportgericht angefochten werden. Sind an Spieltagen mit angesetzten Schiedsrichtern einer, zwei, drei oder vier Schiedsrichter nicht erschienen, so haben sich die an diesem Spieltag teilnehmenden Vereine auf einen bzw. mehr Schiedsrichter zu einigen.

15. Hallennutzung

Die Sporthallen dürfen nur mit sauberen Sportschuhen mit abriebfester Sohle betreten werden. Alles färbende Schuhzeug ist verboten. Das Spielen ohne Sportschuhe ist nicht gestattet.

Auf die Einhaltung der Benutzungsordnung für Turn- und Sporthallen des Landkreises Harburg und der Gemeinden wird hingewiesen.

Der bei den Spieltagen erzeugte und entstandene Müll ist von den beteiligten Mannschaften vollständig wieder mitzunehmen, da der Landkreis für die Müllentsorgung keine Kapazitäten zur Verfügung stellt (Zuwiderhandlungen werden mit Umlegung der entstandenen Kosten geahndet)!!!

Die Sportschuhe dürfen erst in den Umkleieräumen angezogen werden. Die Trainer/Betreuer der Vereine sind dafür verantwortlich, dass Schäden durch die Spieler in den Hallen vermieden werden.

Das Rauchen, die Mitnahme und der Verzehr von alkoholischen Getränken sind auf den jeweiligen Schulgeländen verboten, dies ist auch den Zuschauern untersagt. Vorhandene Raucherzonen außerhalb der jeweiligen Halle sind von den Rauchern sauber zu halten.

Auf Wertsachen und Bekleidung ist selber zu achten.

Das Ballspielen ist in den Kabinen, auf den Fluren, in den Vorräumen oder sonstigen Räumen nicht zulässig. Die Hallenaufsicht bzw. die Betreuer tragen die Verantwortung für die ihnen an diesem Tage unterstellten Jugendlichen.

16. Schäden in den Hallen

Bei Beschädigungen der uns zur Benutzung zur Verfügung gestellten Objekte oder von Sportgeräten haften alle Vereine für den Gesamtschaden, die an dem betreffenden Spieltag, bei dem der Schaden verursacht worden ist, an den Hallenspielen teilgenommen haben, sofern der Schadensverursacher nicht ermittelt werden kann.

17. Strafbestimmungen, Verwaltungskosten und Meldegebühr

Die Strafbestimmungen richten sich nach den Bestimmungen des § 24 Jugendordnung NFV, §51 in Verbindung mit dem Anhang 2 der Spielordnung NFV sowie § 42 Rechts- und Verfahrensordnung NFV. Für jede gemeldete Mannschaft wird eine Meldegebühr von € 35,- erhoben.

18. Rechtsmittel gegen diese Ausschreibung und gegen Verwaltungsstrafen

Einsprüche gegen diese Ausschreibung sind gem. § 15 RechtsO binnen **zehn Tage** an den Vorsitzenden des Kreissportgerichts zu richten.

Gegen Verwaltungsstrafen ist gem. § 24 Abs. 5 JugendO die gebührenfreie Anrufung des Kreissportgerichts zulässig.

19. Verantwortliche der Hallenserie

Die jeweiligen Spielergebnisse der einzelnen Spieltage sind dem Spielleiter Halle umgehend zu übersenden (incl. besonderer Vorkommnisse). Die Spielerlisten sind, sofern keine Vorkommnisse vorhanden, zu sammeln und nach Abschluss der Hallenspiele dem Spielleiter Halle zuzuleiten. Anfragen oder Probleme sind ebenfalls umgehend an den Spielleiter Halle oder, bei Abwesenheit, dem Vorsitzenden des KJA Kreis Harburg zu melden. Abrechnungen sind dem Vorsitzenden des KJA Kreis Harburg zuzuleiten.

20.1. Futsal Regeln für die U11-U06 sowie E+F-Juniorinnen

1. Spielfeld = Handballfeld (Torraum = durchgezogene Linie)
Bei der U11-U06 bzw. bei den E+F-Juniorinnen wird einseitig mit Bande gespielt, wobei die Hallenaufsicht festlegt, welche Hallenwand genutzt wird. Beim Seitenaus wird das Spiel mit Einkick (siehe Punkt 6) fortgesetzt.
2. Strafstoßmarke: 6 m nach Vergehen im Torraum.
3. Auswechsellzone vor den Spielerbänken. Der Spielerwechsel erfolgt unbegrenzt und fliegend, wenn der auszuwechselnde Spieler das Spielfeld in der Auswechsellzone der eigenen Mannschaft verlässt.
4. Aus dem Anstoß der **nach vorne** gespielt werden muss, kann **kein** direktes Tor erzielt werden. Der Abstand für die gegnerischen Spieler beträgt hier drei Meter.
5. Ball an die Decke: Spielfortsetzung mit Einkick (siehe Punkt I) an der Seitenlinie!
6. Einkick: Mindestabstand 5 Meter, **kein** direktes Tor möglich, Pass zum Torwart möglich, aber keine Aufnahme mit der Hand. Der Ball muss auf bzw. bis zu 25 cm außerhalb der Seitenlinie an der Stelle, wo der Ball das Spielfeld verlassen hat, ruhen. Der Ball wird mit dem Fuß in eine beliebige Richtung ins Spielfeld zurückgestoßen. Der Einkick ist aus dem Stand auszuführen, wobei dieser Spieler mit einem Teil des Fußes entweder auf der Seitenlinie oder auf dem Boden außerhalb des Spielfeldes stehen muss, wenn er den Ball mit dem Fuß stößt.
7. Wenn der Ball die Toraußenlinie überquert hat, muss der Torhüter den Ball abwerfen. Er darf von jedem Punkt im Torraum und über die Mittellinie werfen. Ein Tor kann durch den Abwurf nicht erzielt werden.

Beim Tausch eines Feldspielers mit dem Torhüter, muss er deutlich erkennbar ein andersfarbiges Leibchen als die Trikots seiner Mannschaft tragen. Der Feldspieler kann erst die Funktion des Torhüters übernehmen, wenn er sich dieses Leibchen übergezogen hat.
8. Es gibt direkte und indirekte Freistöße. Mindestabstand bei der Ausführung beträgt 5 Meter, wie auch beim Eckstoß, aus dem direkt ein Tor erzielt werden kann. Innerhalb des Strafraumes auszuführende indirekte Freistöße sind auf der Strafraumlinie (6-m-Linie) in Höhe des Vergehens auszuführen.
10. Die Spielzeit wird ohne Seitenwechsel durchgeführt
11. Die Abseitsregel ist aufgehoben.
12. Die Rückpassregel gilt wie in der Feldserie nur bei den U11+U10-Junioren, sowie bei den E-Juniorinnen.
12. Tore können aus jedem Punkt auf dem Spielfeld erzielt werden (Eigentore zählen).
13. Unfaire Grätschen am Gegenspieler sind untersagt, das Grätschen zur Balleroberung ist erlaubt.

20.2. Futsal Regeln für die U19 bis U12 sowie B- bis D-Juniorinnen

1. Spielfeld = Handballfeld (Torraum = durchgezogene Linie)
Beim Seitenaus wird das Spiel mit Einkick (siehe Punkt 6) fortgesetzt.
2. Strafstoßmarken: 6 m nach Vergehen im Torraum und 10 m nach dem 5. kumulierten Foul, d.h. das fünfte Foul führt zum ersten Strafstoß!
3. Auswechselzone vor den Spielerbänken (Spieler müssen Leibchen übergeben)
Der Spielerwechsel erfolgt unbegrenzt und fliegend, wenn der auszuwechselnde Spieler das Spielfeld in der Auswechselzone der eigenen Mannschaft verlässt.
4. Aus dem Anstoß, der **nach vorne** gespielt werden muss, kann **kein** direktes Tor erzielt werden. Der Abstand für die gegnerischen Spieler beträgt hier drei Meter.
5. Ball an die Decke: Spielfortsetzung mit Einkick (siehe Punkt 6) an der Seitenlinie!
6. Einkick: Mindestabstand 5 Meter, **kein** direktes Tor möglich, Pass zum Torwart möglich, aber keine Aufnahme mit der Hand.
Der Ball muss auf bzw. bis zu 25 cm außerhalb der Seitenlinie an der Stelle, wo der Ball das Spielfeld verlassen hat, ruhen. Der Ball wird mit dem Fuß in eine beliebige Richtung ins Spielfeld zurückgestoßen.
Der Einkick ist aus dem Stand auszuführen, wobei dieser mit einem Teil des Fußes entweder auf der Seitenlinie oder auf dem Boden außerhalb des Spielfeldes stehen muss, wenn er den Ball mit dem Fuß stößt.
7. Wenn der Ball die Toraußenlinie überquert hat, muss der Torhüter den Ball innerhalb von 4 Sekunden abwerfen. Er darf von jedem Punkt im Torraum und über die Mittellinie werfen. Ein Tor kann durch den Abwurf nicht erzielt werden.

Nach dem Abwurf bzw. sonstiger Ballberührung ist ein Pass zum Torhüter erst wieder erlaubt, wenn ein gegnerischer Spieler den Ball berührt hat, wobei der Torhüter den Ball dann nicht mit der Hand aufnehmen darf.
In der gegnerischen Hälfte gilt diese Regel nicht, dort darf der Torhüter den Ball nach Belieben berühren. Sowie er sich wieder in der Abwehrhälfte befindet, muss wiederum zunächst ein gegnerischer Spieler den Ball berührt haben, bevor zum Torhüter gepasst werden darf.
Für alle Mannschaften:
Beim Tausch eines Feldspielers mit dem Torhüter, muss er deutlich erkennbar ein andersfarbiges Leibchen als die Trikots seiner Mannschaft tragen. Der Feldspieler kann erst die Funktion des Torhüters übernehmen, wenn er sich dieses Leibchen übergezogen hat.
8. Es gibt direkte und indirekte Freistöße. Mindestabstand bei der Ausführung beträgt 5 Meter, wie auch beim Eckstoß, aus dem direkt ein Tor erzielt werden kann. Innerhalb des Strafraumes auszuführende indirekte Freistöße sind auf der Strafraumlinie (6-m-Linie) in Höhe des Vergehens auszuführen.
9. Alle Standardsituationen müssen innerhalb von 4 Sekunden ausgeführt werden!
Alle Regelverstöße, die mit einem direkten Freistoß geahndet werden, sind kumuliert, wobei es ab dem fünften und jedem Weiteren einen Strafstoß von der 10-Meter-Marke gibt.
Bei den Finalrunden mit effektiver Spielzeit von 2x 20 Minuten werden die kumulierten Fouls der ersten Halbzeit nach Ablauf der 20 Minuten gestrichen.
10. Die Spielzeit wird ohne Seitenwechsel durchgeführt (Ausnahme sind hier die Finalrunden in denen 2 x 20 Minuten effektiv gespielt werden).
11. Die Abseitsregel ist aufgehoben.
12. Tore können aus jedem Punkt auf dem Spielfeld erzielt werden (Eigentore zählen).
13. Unfaire Grätschen am Gegenspieler sind untersagt, das Grätschen zur Balleroberung ist erlaubt.

20.2.1 Zusätzliche Regeln KO-Spiele Finalrunde U19-U14

F U T S A L - R E G E L N (Kurzform)

(Auszug aus den offiziellen FIFA-Futsalregeln)

a. DAS SPIELFELD

- Länge: 25 m (mind.) bis 42 m (max.)
- Breite: 15 m (mind.) bis 25 m (max.)
- Strafraum: 6 m – Radius
 1. Strafstoßmarke: 6 m (vom Mittelpunkt der Torlinie)
 2. Strafstoßmarke: 10 m
- Tore: 2 x 3 m (Handballtore)

Auswechszonen: Direkt vor den Spielerbänken der beiden Mannschaften (an der Seitenlinie), Länge 5 m.

b. DER BALL

Umfang: mind. 62 bis max. 64 cm

Gewicht: mind. 400 bis max. 440 gr.

Luftdruck: 0,6 bis 0,9 bar

... bei einer Fallhöhe von 2 m darf der Ball nach dem ersten Aufprall nicht weniger als 50 cm und nicht mehr als 65 cm aufspringen...

c. ZAHL DER SPIELER

Eine Mannschaft besteht aus 4 Feldspielern und einem Torwart.

- Die Partie beginnt erst, wenn jedes Team mindestens drei Spieler umfasst, einer davon als Torwart.
- Die Partie wird unterbrochen, wenn ein Team auf dem Spielfeld weniger als drei Spieler aufweist.
- Es dürfen max. 7 Auswechselspieler eingesetzt werden.
- Die Anzahl der Auswechslungen pro Spiel ist unbeschränkt.
- Eine Auswechslung kann erfolgen (Ball in oder aus dem Spiel), wenn der Auswechselspieler das Spielfeld an der Seitenlinie in der Auswechszone der eigenen Mannschaft verlässt. Der eingewechselte Spieler darf das Feld erst betreten, wenn der ausgewechselte Spieler das Spielfeld verlassen hat.

d. AUSTRÜSTUNG DER SPIELER

- Jede Mannschaft hat einheitliche Spielkleidung mit Rückennummern zu tragen. Die Spielkleidung des Torwarts hat sich deutlich von der Spielkleidung der übrigen Spieler zu unterscheiden.
- Sicherheit: Die Spieler dürfen keine Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder andere gefährlich sein könnten (einschl. jeder Art von Schmuck).
- Grundausrüstung: Das Tragen von Schienbeinschonern ist Pflicht.

e. DIE SCHIEDSRICHTER

Jedes Spiel wird von zwei Schiedsrichtern geleitet, die unbeschränkte Vollmacht haben, den FUTSAL-Regeln Geltung zu verschaffen.

Die Entscheidungen der Schiedsrichter zu spielrelevanten Tatsachen sind endgültig. Dazu gehören auch das Ergebnis des Spiels sowie die Entscheidung auf „Tor“ oder „kein Tor“.

f. SPIELLEITUNG UND SCHIEDSRICHTERASSISTENTEN

Die Spielleitung und ein dritter Schiedsrichter sind auf der gleichen Seite wie die Auswechszone, außerhalb des Spielfeldes auf Höhe der Mittellinie postiert und haben folgende Aufgaben:

- die Einhaltung des Time-Outs von einer Minute kontrollieren
- Buch führen über die von den SR angezeigten Regelverstöße,
- Torfolge notieren.

g. DAUER DES SPIELS

- Spielzeit: Ein Spiel besteht aus zwei Spielzeithälften von je 20 Minuten effektiv.
- Time-Out: Jede Mannschaft hat ein Anrecht auf ein Time-Out von einer Minute pro Spielzeithälfte.
- Halbzeitpause: Eine Halbzeitpause dauert 10 Minuten.

h. BEGINN UND FORTSETZUNG DES SPIELS

Mit dem Anstoß wird das Spiel begonnen oder fortgesetzt. Er erfolgt:

- zu Beginn des Spiels,
- nach einem Tor,
- zu Beginn der zweiten Halbzeit,
- zu Beginn jeder Hälfte einer Verlängerung, wenn diese notwendig ist.

Aus einem Anstoß kann direkt kein Tor erzielt werden.

Ausführung: Der Ball muss nach vorne gespielt werden.

i. VERBOTENES SPIEL UND UNSPORTLICHES BETRAGEN

Fouls, die mit einem direkten Freistoß geahndet werden

- einen Gegner tritt oder versucht in zu treten,
- einem Gegner das Bein stellt oder es versucht,
- einen Gegner anspringt,
- einen Gegner rempelt - auch mit der Schulter,
- einen Gegner schlägt oder versucht ihn zu schlagen,
- einen Gegner stößt,
- einen Gegner hält,
- einen Gegner anspuckt,
- grätscht (Das gilt nicht für den TW, außer er handelt fahrlässig, rücksichtslos oder spielt mit unverhältnismäßigem Körpereinsatz.),
- den Ball absichtlich mit der Hand spielt (Dies gilt nicht für den TW in seinem Strafraum.).

Die genannten Vergehen gelten als kumulierte Fouls.

Fouls, die mit einem Strafstoß geahndet werden

Begeht ein Spieler des verteidigenden Teams eines der genannten zehn Fouls im eigenen Strafraum, ist dies durch einen Strafstoß zu ahnden, vorausgesetzt, der Ball war im Spiel. Dabei ist unerheblich, wo sich der Ball zum Zeitpunkt des Vergehens befand.

Fouls, die mit einem indirekten Freistoß geahndet werden

Ein Torhüter verursacht einen indirekten Freistoß für das gegnerische Team, wenn er eines der folgenden vier Fouls begeht:

- den Ball in seiner Spielfeldhälfte länger als vier Sekunden mit der Hand oder dem Fuß kontrolliert,
- den Ball in seiner Spielfeldhälfte ein zweites Mal berührt, nachdem ihm dieser von einem Mitspieler absichtlich zugespielt wurde und der Torhüter den Ball bereits gespielt hat, ohne dass dieser dazwischen von einem Gegner gespielt oder berührt wurde,
- den Ball, den ihm ein Mitspieler mit dem Fuß absichtlich zugespielt hat, in seinem Strafraum mit der Hand berührt,
- den Ball, den er direkt von einem Einkick eines Mitspielers erhalten hat, in seinem Strafraum mit der Hand berührt.

Außerdem verursacht ein Spieler einen indirekten Freistoß für das gegnerische Team, wenn er nach Ansicht der Schiedsrichter

- gegenüber einem Gegner gefährlich spielt,
- den Lauf des Gegners behindert,
- den Torhüter daran hindert, den Ball aus seinen Händen freizugeben,
- gegen einen Mitspieler eines der neun Vergehen begeht, die mit einem direkten Freistoß geahndet werden, wenn es gegen einen Gegner verübt wird,
- ein anderes, nicht bereits in Regel 12 oder einer anderen Regel erwähntes Vergehen begeht und für das die Partie unterbrochen wird, damit der fehlbare Spieler verwarnet oder des Feldes verwiesen werden kann.

Der indirekte Freistoß wird am Ort des Vergehens ausgeführt (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).

j. FREISTÖSSE

- Freistoßarten: Es gibt direkte und indirekte Freistöße.
- Geht ein direkter Freistoß direkt ins gegnerische Tor, zählt der Treffer.
- Geht ein direkter Freistoß direkt ins eigene Tor, wird dem gegnerischen Team ein Eckstoß zugesprochen.
- Führt die zum Freistoß berechnete Mannschaft diesen nicht innerhalb von vier Sekunden aus, wird von den Schiedsrichtern ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat.

DIREKTER FREISTOß

Zeichen: Einer der Schiedsrichter zeigt einen direkten Freistoß an, indem er mit dem Arm horizontal in die Richtung weist, in die der Freistoß ausgeführt werden muss. Mit der Hand des anderen Arms zeigt er deutlich auf den Boden, um dem dritten Schiedsrichter und dem Zeitnehmer ein kumuliertes Foul zu signalisieren.

KUMULIERTES FOULSPIEL

- Als kumulierte Fouls gelten alle in Regel 12 aufgelisteten Fouls, die mit einem direkten Freistoß oder Strafstoß geahndet werden.
- bei den ersten fünf kumulierten Freistößen (pro Halbzeit) darf zur Verteidigung eine Spielermauer gebildet werden und die Gegenspieler mind. 5 m vom Ball entfernt. Aus diesem Freistoß kann direkt ein Tor erzielt werden.
- ab dem sechsten kumulierten Foulspiel (pro Halbzeit): Der Freistoß nach dem sechsten kumulierten Foul wird von den 10m-Strafstoßmarke ausgeführt. Wenn ein Spieler in der eigenen Feldhälfte zwischen der 10-m-Linie und der Torlinie, aber außerhalb des Strafraums ein sechstes Foul begeht, kann die Mannschaft, die den Freistoß ausführt, entscheiden, ob sie ihn von der 10m-Marke oder von der Stelle ausführen will, an der sich das Vergehen ereignet hat. Es darf zur Verteidigung keine Abwehrmauer gebildet werden, der den Freistoß ausführende Spieler muss klar identifiziert sein, der Torhüter bleibt in seinem Strafraum und wenigstens 5 m vom Ball entfernt, alle anderen Spieler müssen hinter einer imaginären Linie auf Ballhöhe sein und ebenfalls 5 m entfernt.

Ausführung: Der ausführende Spieler muss versuchen mit dem Freistoß direkt ein Tor zu erzielen und darf den Ball nicht abspielen.

- Im Fall einer Verlängerung behalten die kumulierten Fouls der zweiten Halbzeit ihre Gültigkeit. Kumulierte Fouls in der Verlängerung werden zu diesen hinzugezählt.

INDIREKTER FREISTOß

Zeichen: Die Schiedsrichter zeigen einen indirekten Freistoß an, indem sie den Arm über den Kopf heben. Sie belassen den Arm in dieser Position, bis der Freistoß ausgeführt wurde und der Ball von einem anderen Spieler berührt wurde oder aus dem Spiel geht.

Der Ball geht ins Tor

Ein Tor aus einem indirekten Freistoß zählt nur dann, wenn der Ball vor dem Überqueren der Torlinie von einem zweiten Spieler berührt wurde.

- Geht ein indirekter Freistoß direkt ins gegnerische Tor, wird auf Abstoß entschieden.
- Geht ein indirekter Freistoß direkt ins eigene Tor, wird dem gegnerischen Team ein Eckstoß zugesprochen.

k. DER STRAFSTOß

Begeht ein Spieler bei laufendem Spiel eines der zehn Fouls, die mit einem direkten Freistoß geahndet werden, innerhalb des eigenen Strafraums, wird gegen das Team des fehlbaren Spielers ein Strafstoß verhängt.

- Aus einem Strafstoß kann direkt ein Tor erzielt werden.
- Der Strafstoß muss ausgeführt werden, auch wenn die Spielzeit am Ende jeder Halbzeit (auch in einer erforderlichen Verlängerung) abgelaufen ist.
- Der Ball wird auf die Strafstoßmarke gelegt und der ausführende Spieler muss klar zu identifizieren sein. Der Torwart muss auf seiner Torlinie bleiben, bis der Ball gespielt ist. Alle anderen Spieler müssen hinter oder neben dem Strafstoßpunkt mind. 5 m entfernt sein (innerhalb des Spielfeldes).

I. DER EINKICK

Der Einkick ist eine Spielfortsetzung.

Aus einem Einkick kann direkt kein Tor erzielt werden.

- Der Ball muss entweder auf bzw. bis zu 25 cm hinter der Seitenlinie liegen und ruhen.
- Der ausführende Spieler muss mit einem Teil eines Fußes entweder auf der Seitenlinie oder auf dem Boden außerhalb des Spielfeldes stehen, während er den Ball spielt.
- Die Spieler der verteidigenden Mannschaft müssen mind. 5 m entfernt sein.
- Der den Einkick ausführende Spieler muss innerhalb von vier Sekunden ausführen, nachdem er sich des Balles bemächtigt hat.
- (Ansonsten) ist der Einkick durch einen Spieler der gegnerischen Mannschaft auszuführen.

m. DER TORABWURF

Der Torabwurf ist eine Spielfortsetzung.

Torabwurf wird gewährt, wenn der Ball zuletzt von einem Spieler der angreifenden

Mannschaft berührt wurde und in der Luft oder am Boden vollständig die Torlinie überschreitet, ohne dass dabei ein Tor erzielt wurde.

Aus einem Torabwurf kann nicht direkt ein Tor erzielt werden.

Ausführung:

- Der Torabwurf wird vom Torwart von einem beliebigen Punkt innerhalb des Strafraumes ausgeführt.

- Gegner müssen außerhalb des Strafraumes sein. Der Ball ist im Spiel, wenn er direkt aus dem Strafraum herausgeworfen wurde.
- Wenn der Torwart nicht innerhalb von vier Sekunden, nachdem er sich des Balles bemächtigt hat, den Torabwurf ausführt, wird ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft ausgesprochen, der auf der Strafraumlinie auszuführen ist, und zwar an dem Punkt auf dieser Linie, der dem Ort des Vergehens am nächsten liegt.

n. DER ECKSTOß

Der Eckstoß ist eine Spielfortsetzung.

Auf Eckstoß wird entschieden, wenn der Ball in der Luft oder am Boden in vollem Umfang die Torlinie überquert, dabei kein Tor erzielt und der Ball zuletzt von einem Spieler des verteidigenden Teams berührt wurde.

Aus einem Eckstoß kann direkt ein Tor erzielt werden, allerdings nur zugunsten des ausführenden Teams.

Ausführung:

- Ball wird in den Viertelkreis der am nächsten gelegenen Ecke gesetzt. Die Gegenspieler dürfen nicht näher als 5 m an den Ball herankommen, bevor er gespielt ist.
- Führt der Spieler nachdem er sich des Balles bemächtigt hat, nicht innerhalb von vier Sekunden den Eckstoß aus, wird der gegnerischen Mannschaft ein Torabwurf zugesprochen.

Auslegung der Futsal-Spielregeln und Richtlinien für Schiedsrichter

VORGEHENSWEISE ZUR ERMITTLUNG EINES SIEGERS

Verlängerung:

Die Wettbewerbsbestimmungen können vorsehen, dass das Spiel um zwei weitere, gleich lange Halbzeiten von höchstens 5 Minuten Dauer verlängert wird.

Sechsmeterschießen:

Die Wettbewerbsbestimmungen können vorsehen, dass ein Sechsmeterschießen gemäß den nachfolgenden Ausführungsbestimmungen durchgeführt wird.

Ausführung:

- Der Schiedsrichter bestimmt das Tor, auf das das Sechsmeterschießen ausgeführt wird.
- Der Schiedsrichter wirft eine Münze, und das Team, dessen Kapitän die Wahl gewinnt, entscheidet, ob es mit dem Sechsmeterschießen beginnt oder nicht.
- Der Schiedsrichter, der zweite Schiedsrichter, der dritte Schiedsrichter und der Zeitnehmer machen sich Aufzeichnungen über die ausgeführten Sechsmeter.

Beide Teams führen je drei Sechsmeter aus. Dabei gelten folgende Bestimmungen:

- Die beiden Teams treten ihre Sechsmeter abwechslungsweise.
- Sobald ein Team mehr Tore erzielt hat, als das andere mit den ihm zustehenden Sechsmetern insgesamt noch erzielen könnte, ist das Sechsmeterschießen beendet.
- Wenn beide Teams nach je drei Sechsmetern keine oder gleich viele Tore erzielt haben, wird das Sechsmeterschießen in der gleichen Abfolge so lange fortgesetzt, bis ein Team nach gleich vielen Sechsmetern beider Teams ein Tor mehr erzielt hat.
- Alle Spieler und Auswechselspieler dürfen die Sechsmeter ausführen.
- Ein Torhüter darf während des Sechsmeterschießens durch einen beliebigen Spieler ersetzt werden.
- Jeder Sechsmeter muss von einem anderen Spieler ausgeführt werden. Ein Spieler darf erst ein zweites Mal antreten, wenn alle teilnahmeberechtigten Spieler bereits einen Sechsmeter ausgeführt haben.
- Jeder teilnahmeberechtigte Spieler darf beim Sechsmeterschießen zu jeder Zeit seinen Platz mit dem Torhüter tauschen, sofern der Schiedsrichter entsprechend informiert wurde und der betreffende Spieler angemessen ausgerüstet ist.
- Beim Sechsmeterschießen befinden sich nur die teilnahmeberechtigten Spieler, einschließlich Torhüter, die Schiedsrichter und der dritte Schiedsrichter auf dem Spielfeld.
- Alle teilnahmeberechtigten Spieler außer dem Schützen und den beiden Torhütern halten sich zusammen mit dem dritten Schiedsrichter in der anderen Spielfeldhälfte auf.
- Der Torhüter aus dem Team des Spielers, der einen Sechsmeter ausführt, wartet auf der gegenüberliegenden Seite der Auswechszonen innerhalb des Spielfelds auf der Höhe der Strafstoßmarke und höchstens 5 m von dieser entfernt.
- Sofern nicht anders vermerkt, gelten beim Sechsmeterschießen die Futsal-Spielregeln und Weisungen der Schiedsrichterabteilung.
- Zählt ein Team am Ende des Spiels oder der Verlängerung und vor dem Sechsmeterschießen mehr Spieler (einschließlich Auswechselspieler) als der Gegner, ist das größere Team entsprechend der Anzahl Gegenspieler zu reduzieren. Der Kapitän des größeren Teams teilt dem Schiedsrichter die Namen und Nummern der ausgemusterten Spieler mit.
- Wenn ein Team die Zahl der Spieler dem Gegner anpassen muss, darf es für das Sechsmeterschießen auch Torhüter ausschließen.
- Ein so ausgemustertes Torhüter, der sich in seiner technischen Zone aufhält, darf zu jeder Zeit den ersten Torhüter ersetzen.
- Vor Beginn des Sechsmeterschießens sorgt der Schiedsrichter dafür, dass sich von jedem Team gleich viele teilnahmeberechtigte Spieler in der anderen Spielfeldhälfte befinden.

Zu 6. - SCHIEDSRICHTERASSISTENTEN

Zeitmessung

Es können zwei Schiedsrichterassistenten (dritter Schiedsrichter und Zeitnehmer) bestimmt werden, die gemäß ihren Pflichten den Futsal - Spielregeln Geltung verschaffen.

Funktioniert die Zeitmessung nicht korrekt, informieren die Schiedsrichterassistenten die Schiedsrichter. Der Zeitnehmer setzt die Zeitmessung in diesem Fall mit einer manuellen Stoppuhr fort. Die Schiedsrichterassistenten teilen einem Offiziellen jedes Teams die effektive Spielzeit mit.

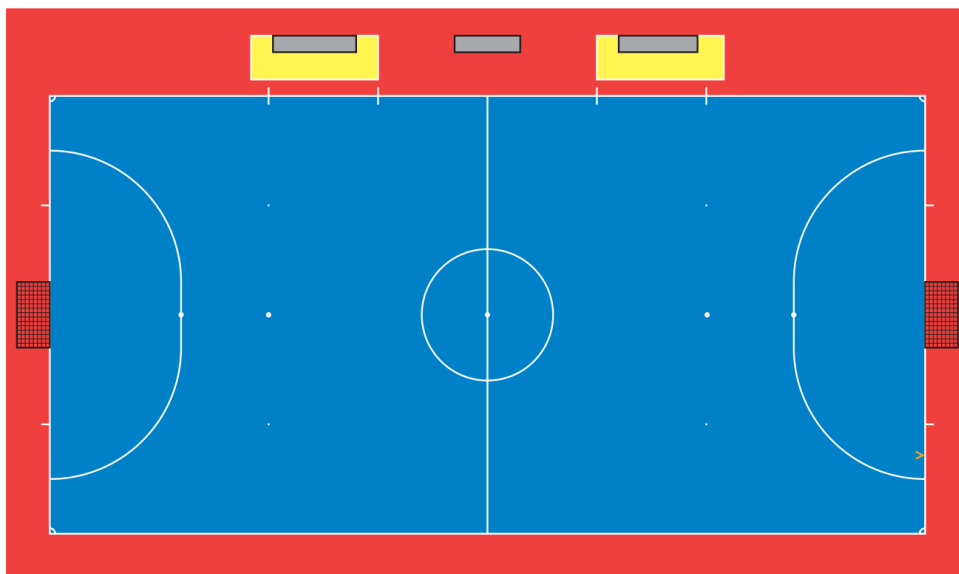
Falls der Zeitnehmer nach einer Spielunterbrechung vergisst, die Zeitmessung wieder einzuschalten, ordnen die Schiedsrichter an, die Zeit, die nicht gezählt wurde, hinzuzurechnen.

Nach den einzelnen Spielunterbrechungen wird die Zeitmessung wie folgt wieder in Gang gesetzt:

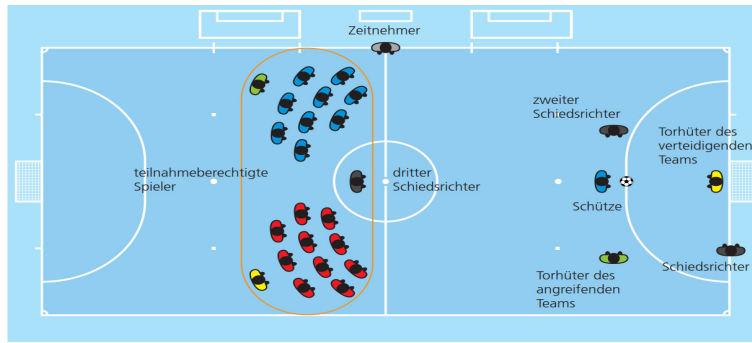
- Anstoß: nachdem der Ball mit dem Fuß regelkonform in Richtung gegnerische Hälfte gespielt wurde
- Torabwurf: nachdem der Torhüter den Ball regelkonform aus seinen Händen freigegeben und der Ball den Strafraum verlassen hat
- Eckstoß: nachdem der Ball mit dem Fuß regelkonform gespielt wurde und sich bewegt
- Einkick: nachdem der Ball regelkonform mit dem Fuß gespielt wurde und auf das Spielfeld gelangt ist
- direkter Freistoß außerhalb des Strafraums: nachdem der Ball mit dem Fuß regelkonform gespielt wurde
- indirekter Freistoß außerhalb des Strafraums zugunsten eines beliebigen Teams oder von der Strafraumlinie für das angreifende Team: nachdem der Ball mit dem Fuß regelkonform gespielt wurde
- direkter oder indirekter Freistoß innerhalb des Strafraums zugunsten des verteidigenden Teams: nachdem der Ball mit dem Fuß regelkonform gespielt wurde und den Strafraum verlassen hat
- Strafstoß: nachdem der Ball mit dem Fuß regelkonform nach vorne gespielt wurde
- direkter Freistoß nach dem fünften kumulierten Foul: nachdem der Ball mit dem Fuß regelkonform mit der Absicht gespielt wurde, ein Tor zu erzielen
- Schiedsrichterball: nachdem einer der Schiedsrichter den Ball regelkonform aus den Händen freigegeben und der Ball das Spielfeld berührt hat

Quelle: DFB-Futsalregeln (http://fussballtraining.com/blaetterfunktion/futsal_regeln/)

Das Spielfeld (blau) und die technische Zone (gelb)



Position der Spieler und Schiedsrichter beim Sechsmeterschießen



21. Änderungshinweis

Datum	Punkt	Beschreibung

Vorsitzender KJA Kreis Harburg, Hallenausschuss

Frank Dohnke

Lüllauer Dorfstraße 45

21266 Jesteburg

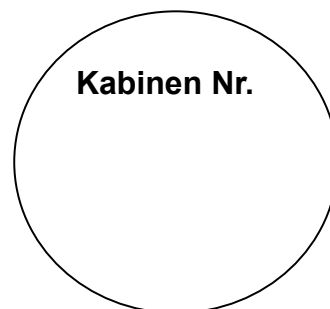
Tel.: 04183-50815 oder 3473 bzw. 0160-2333189

Fax: 04183-774576

E-Mail: f.dohnke@nfv-kreisharburg.de

NIEDERSÄCHSISCHER FUSSBALLVERBAND E.V.

Kreis Harburg Jugendausschuss Spielleiter Halle



Spielerliste FUTSAL für Hallenspiele

Verein: _____

Altersklasse: _____ Staffel: _____

Am: _____ Halle in: _____

Trikotnr.	Name	Vorname	Geb. Dat.	Pass-Nr.	Gebe Karte	Gelb-Rote-Karte	Rote Karte

Mit der Unterschrift des Jugendbetreuers bzw. Trainers wird die Richtigkeit der vorgenommenen Eintragung in der obigen Spielerliste bestätigt!

Außerdem ist die aktuelle Ausschreibung für die Hallenspiele des NFV Kreis Harburg Jugendausschuss bekannt und wird anerkannt.

Vor- und Nachname des Trainers bzw. Betreuers: _____

Unterschrift:
